



# Karlsruhe, Lutherkirche

## Innensanierung – Gebäudeplanung

Die Lutherkirche wurde von der Denkmalstiftung Baden-Württemberg zum Denkmal des Monats Dezember 2018 ernannt.

Bearbeiter Dipl.-Ing. (FH) Thomas Halder  
Dr.-Ing. Karen Veiheilmann M. A.

Bauherr Evang. Kirchenverwaltung  
Abt. Bau- und Liegenschaften  
Stephanienstraße 98-100  
76133 Karlsruhe

Bauzeit 2015 bis 2018

Baukosten ca. 1,655 Mio. €

Die 1905 bis 1907 durch die Architekten Curjel & Moser in der Karlsruher Oststadt erbaute Lutherkirche wurde im 2. Weltkrieg stark beschädigt, 1946 bis 1951 wieder aufgebaut und 1983 bis 1984 im Inneren in Anlehnung an die bauzeitliche Fassung restauriert.

### Aufgabenstellung:

Hauptanlass der Sanierung waren durch das bisherige Heizsystem bedingte massive Schwärzungen an den Außenwänden des Kirchenraumes. Heute sorgen Bankheizungen sowie Wärmestationen für die Raumwärme bei deutlich weniger Konvektion. Die Oberflächen wurden in enger Abstimmung mit den Denkmalschutzbehörden restauratorisch gereinigt und die Ornamentik komplett erhalten. Nur wenige, für die Reinigung nicht geeignete Flächen wurden neu gefasst. Die originalen Beleuchtungselemente wurden restauriert und mit LED-Technik ausgestattet.

Zwei barrierefreie Zugänge (Rampen und Plattformtreppenlifte) ermöglichen heute allen Besuchern den Zugang zu Kirchenraum wie auch Gemeindesaal.

### Besondere bautechnische und baukonstruktive Aspekte:

- Tischlerarbeiten: Änderungen und Instandsetzungsarbeiten an den Bänken; Reparaturen und Oberflächenüberarbeitung an den Holzfußböden auf den Emporen; Überarbeitungen an Türen.
- Schlosser: Erhöhung Emporenbrüstung durch aufgesetzten Handlauf, Einbau von T30-Türen Heizraum,
- Erneuerung des Kirchen-WCs.
- Natursteinarbeiten: Instandsetzung Natursteinboden im westlichen Altarbereich (Risse und abgesenkte Bodenplatten).
- Einbau einer Verbindungstür zwischen Orgelempore und Notenraum im OG der Gemeinderäume einschl. Treppenkonstruktion zur Überwindung der Differenzhöhe.
- Erneuerung des Fußbodenbelags.
- Reparaturen am Geläute und am Glockenstuhl, neuer Ausgang zur Glockenstube als Stahlkonstruktion.

